

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche
Bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung.

[9012.]

Da in dem zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe der zum Nachlasse des verstorbenen Buchhändlers Rudolph Behm (Kummer'sche Buchhandlung) allhier gehörigen Privilegien der Buchhandlung und des hiesigen Kalenders auf den 21. d. M. angestandenen Termine das Höchstgebot Dreivierteltheile der Taxe nicht erreicht hat, so werden die gedachten Privilegien, von denen das erstere unter Berücksichtigung eines davon zu entrichtenden jährlichen Canons von 2 fl auf 2000 fl , das andere auf 1000 fl gerichtlich abgeschätzt worden ist, hiermit anderweit feilgeboten und wird

der 29. Juni d. J.

als peremptorischer bis Nachmittag 4 Uhr anstehender Bietungstermin anberaumt, an welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige an Kreisgerichtsstelle erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote thun und des Zuschlags an den Meistbietenden, auch wenn dessen Gebot Dreivierteltheile der Schätzungssumme nicht erreicht, gewärtigen können, wobei jedoch die Höchste landesherrliche Bestätigung und Renovation vorbehalten bleibt.

Zerbst, den 22. Mai 1860.

Herzogl. Anhalt. Kreisgericht.
Dr. Sintenis.

Fr. Püschel.

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Darmstadt, den 15. Mai 1860.

[9013.] P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich meiner seit 26 Jahren bestehenden Buchdruckerei mit dem heutigen eine

Verlagsbuchhandlung

verbunden habe und beide Geschäfte unter der alten Firma:

Chr. Friedr. Will

fortführen werde.

Ich ertheile Ihnen umstehend Nachricht meiner neuesten Unternehmungen, für welche ich wohl auf Ihre thätige Verwendung rechnen darf, zu welchem Behufe Sie sich des angefügten Verlangzettels bedienen wollen.

Meine Commissionen waren so freundlich zu übernehmen: Herr W. Engelmann in Leipzig und Herr K. Th. Völcker in Frankfurt. — Diejenigen süddeutschen Handlungen, die nicht über Frankfurt verkehren, ersuche ich, ihren Bedarf über Leipzig zu beziehen, da ich überzeugt bin, dass dies für beide Theile nur im Interesse der Zeit und Kostenersparnis liegt.

Bei diesem Anlass ergreife ich die Gelegenheit, den Herren Verlegern meine auf beste ausgestattete Buchdruckerei zu ge-

fälligen Aufträgen zu empfehlen. — Stets mit den ausgesuchtesten neuen Schriften versehen, lieferte dieselbe schon seit einer langen Reihe von Jahren vielen Herren Verlegern die schönsten und solidesten Arbeiten, und 2 Schnellpressen, Handpressen und Satinirwerke setzen mich in den Stand, jeden mir zukommenden Auftrag auf's schnellste und beste ausführen zu können.

Auch besitze ich mehrere Grade Musiknoten und kann in dieser Hinsicht, sowie auch mit Ziffernoten jedem Wunsche Genüge leisten. — Da in der Neuzeit gerade in dem Musikfach sehr viel geschieht und man sich bestrebt, Musikstücke und Liederhefte auf's billigste herzustellen, was durch den theuren Musiksatz oft nicht möglich ist, so habe ich vor kurzer Zeit zu diesem Zwecke auch eine auf's beste eingerichtete Stereotypie meinem Geschäfte beigelegt und empfehle auch für diese Branche meine Dienste auf's angelegentlichste, welche stets billigst möglich und mit grösster Sorgfalt ausgeführt werden sollen.

Schliesslich empfehle ich noch den seit 1. April d. J. bei mir erscheinenden „Schulboten für Rhein und Main“, welcher sich bei dem Lehrerstande in der kurzen Zeit seines Bestehens einer grossen Theilnahme erfreut, auch Ihrer thätigen Verwendung, und mache Sie besonders auf den diesem Blatte beigelegten „Literarischen Anzeiger“ aufmerksam, in welchem Inserate für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1 Sfl oder 3 kr. rhein. Aufnahme finden. Literarische Beilagen, die ich mir in einer Anzahl von 750 Exemplaren erbitte, lege ich gegen 1 fl $7\frac{1}{2}$ Sfl oder 2 fl. rhein. bei.

In Entgegensehung einer recht thätigen Geschäftsverbindung zeichnet

achtungsvollst und ergebenst

Chr. Friedr. Will.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist auf dem Börsenarchiv niedergelegt worden.

[9014.] Steinamanger, am 1. Juni 1860.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die Anzeige zu widmen, dass wir unsere am hiesigen Platze bestehende

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
samt Leihbibliothek

unterm heutigen Tage an

Herrn Heinrich Seiler aus Pesth

käuflich abgetreten habe.

Sämmtliche Saldi aus Rechnung 1859 sind von uns in der verflossenen Messe rein beglichen worden; alle Sendungen, die Sie vom 1. Januar l. J. ab an unsere hiesige Firma expedirt, werden wir mit Ihnen seiner Zeit verrechnen und mit gewohnter Pünktlichkeit saldiren.

Fernere Sendungen vom heutigen Tage an gehen sämmtlich auf Rechnung des Herrn Heinrich Seiler.

Es gereicht uns zum Vergnügen, Ihnen in unserem Herrn Nachfolger einen jungen

Mann vorführen zu können, der sowohl mit hinreichendem Fond versehen, als auch dessen Eigenschaften, sein streng reeller Charakter, seine geschäftliche Tüchtigkeit und Thätigkeit die vollste Bürgschaft für eine dauernd-rege und lohnende Geschäftsverbindung mit Ihnen bieten.

Wir selbst erbitten uns Ihr fortdauerndes Wohlwollen für unser Oedenburger Geschäft, und empfehlen uns Ihnen mit Hochachtung und Ergebenheit

Seyring & Hennicke.

Steinamanger, am 1. Juni 1860.

P. P.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung der Herren Seyring & Hennicke erlaube ich mir, Sie hierdurch in Kenntniss zu setzen, dass ich deren am hiesigen Platze bestehende und seit 1858 meiner Leitung anvertraute

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
samt Leihbibliothek

unterm heutigen Tage käuflich an mich gebracht habe, und dieselbe nach bereits erlangter behördlicher Concession unter meinem Namen

Heinrich Seiler

fortführen werde.

Gestützt auf die Erfahrungen, die ich mir durch eine mehr als 10jährige Praxis in den geachteten Häusern der Herren M. Magyar und Hermann Geibel in Pesth, Franz Leo in Wien und Karl André in Prag erworben; unterstützt ferner durch hinreichenden Fond, sowie durch genaue Kenntniss der ungarischen Verhältnisse und Sprache, glaube ich mit Zuversicht auf einen günstigen Erfolg rechnen zu können. Ich erlaube mir, an Sie die Bitte zu richten, das meinen Herren Vorgängern geschenkte Vertrauen auch auf mich geneigtest zu übertragen, wogegen ich Ihnen im Voraus die feste Zusicherung gebe, dass ich das mir zu schenkende Vertrauen stets durch prompte und gewissenhafte Erfüllung aller meiner Verpflichtungen, sowie durch thätigste Verwendung für Ihren Verlag zu ehren wissen werde.

Ich beabsichtige vorläufig nur mit dem inländischen Buchhandel in directen Verkehr zu treten, und haben die Herren

Sallmayer & Co. in Wien,

Hermann Geibel in Pesth

meine Commissionen zu übernehmen die Güte, welche ich in Stand gesetzt habe, da, wo mir Credit verweigert werden sollte, baar für mich einzulösen.

Die unverlangte Zusendung von Novitäten in der bisherigen Anzahl ist mir auch ferner erwünscht.

Ich empfehle mich Ihrem Wohlwollen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Heinrich Seiler.

Ich werde zeichnen:

Heinrich Seiler.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

163 *